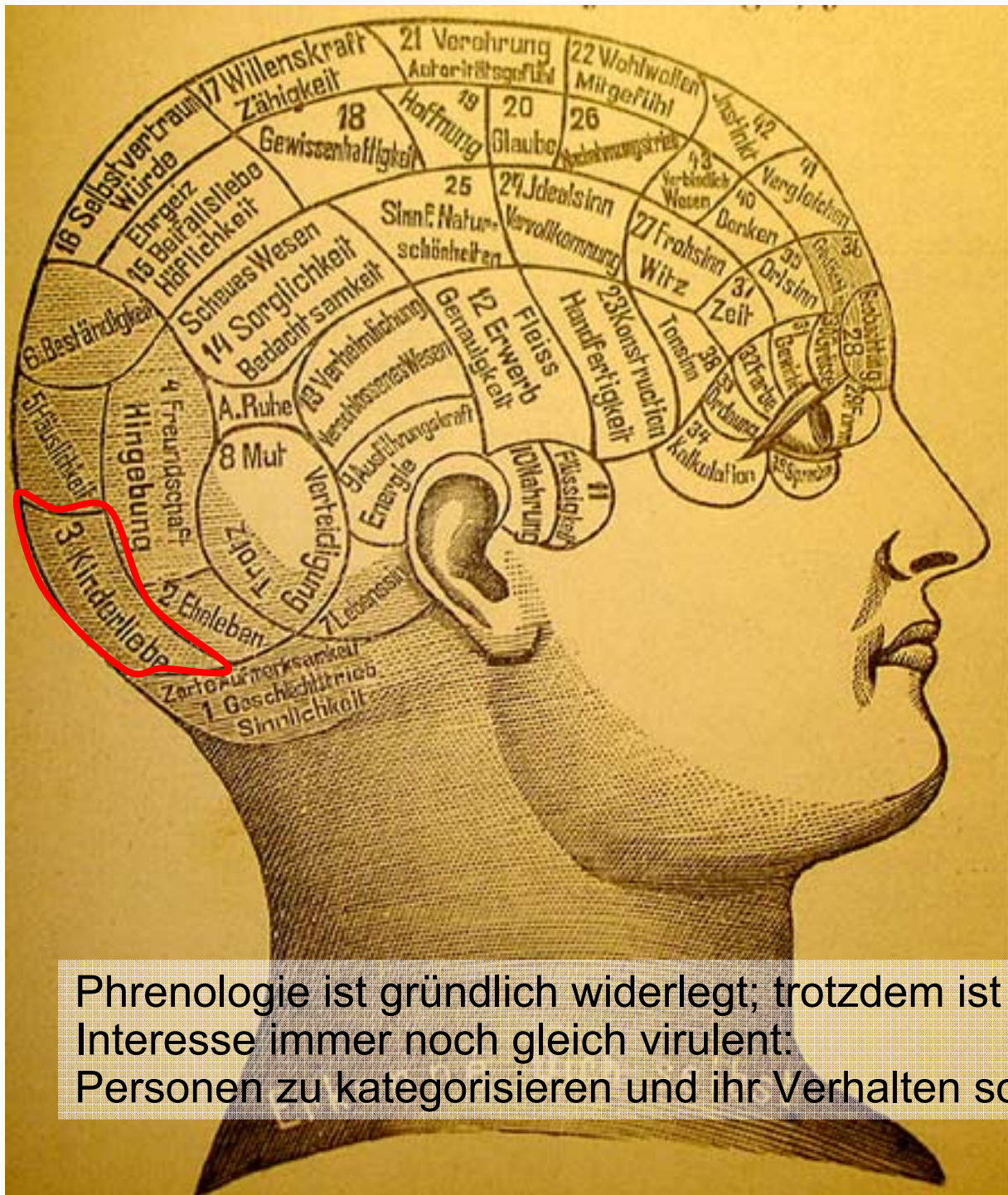


Psychologie für Gestalter. Persönlichkeit.

*

Marc Hassenzahl

Ergonomie und Nutzererleben // Gestaltung // Folkwang Hochschule Essen



Areal 3

Sehr groß –
Intensive Liebe zu
Kindern und Haustieren.
Als Elter würden Sie den
Nachwuchs vergöttern
und ihn wahrscheinlich
durch schädliche
Nachgiebigkeit verderben.

Ausgeprägt – Gute Liebe
Sie tun vieles, sind aber
nicht zu nachsichtig.

Klein – Kalt und
gleichgültig zu eigenen
und fremden Kindern.

Phrenologie ist gründlich widerlegt; trotzdem ist das zugrunde liegende
Interesse immer noch gleich virulent.
Personen zu kategorisieren und ihr Verhalten so vorherzusagen

MODE & STYLE

LOVE & SEX

- Flirten & Kennenlernen
- Beziehung
- Männer verstehen
- Sex-Tipps
- Psychotests

ASTRO & HOROSKOPE

BEAUTY & BODY

STARS & ENTERTAINMENT

JOB & E-LIFE

LIFE & TRAVEL

PLAY & WIN

SHOP & MORE

PARTNERSUCHE

IRMASWORLD

SUCHEN AUF GLAMOUR.DE

Suchen... GO »

GLAMUNITY

- Mailbox (0)
- Forum (4623)
- Members (66649)
- Login/Registrieren



GLAMOUR
ABO SHOP

LOVE & SEX > PSYCHOTESTS

EGO-TRIP

Ein hohes Selbstwertgefühl ist wichtig. Es hilft uns schwierige Situationen zu meistern und selbstbewusst durchs Leben zu gehen. Da wir diese Vorteile kennen, arbeiten wir ständig daran unser Selbstbewusstsein zu vergrößern. Aber wann ist der Punkt eines gesunden Selbstbewusstseins überschritten und man ist schlicht selbstverliebt? Leiden Sie unter akuter Egomane? In unserem Test finden Sie es heraus!

FRAGE 1 VON 4



© Photos.com

1. Apropos Spiegel

- Für Notfälle habe ich immer einen kleinen Spiegel in der Handtasche
- Ich schaue mich gerne in Schaufenstern an, wenn ich daran vorbei gehe
- Ich habe ein T-Shirt auf dem steht: 'Check me out!' - und das meine ich nicht ironisch

Weiter ▶

MEHR ZUM THEMA BEI GLAMOUR.DE

- » Wie selbstbewusst sind Sie im Bett?
- » Wie gut können Sie flirten?



NEU AUF GLAMOUR.DE



FRISUREN-VOTING
Aus Blond mach Braun:
Mena Suvaris neuer
Look



**TWILIGHT - BISS ZUM
MORGENGRAUEN**
Robert Pattinson und
Kristen Stewart im Film
'Twilight'



IST ES OKAY?
z.B. ... Mitarbeitern bei
Liebeskummer einen
Tag frei zu geben?



**DER NEUE
LÄSSIG-LOOK**
Gwyneth Paltrow, Kim
Kardashian & Co: Die
schönsten Looks der
Woche



**PSYCHOTEST: SO
FINDEN SIE IHREN
GLÜCKSTEIN**
Kleine Helfer für Liebe,
Gesundheit und Job



DIE TOP TRENDS
Die wichtigsten Trends
von 2008 und 2009



**DAS JAHR DER STARS
IN BILDERN**
Trennungen, Hochzeiten
und Geburten: Das ist
2008 passiert



HAPPY (NEW Y)EAR
Die besten Platten des
Jahres 2008 -
ausgewählt von unserer
Redaktion



**DIE BESTEN FILME DES
JAHRES 2008**
Unsere Entertainment-
Redaktion hat die Filme
des Jahres 2008
gewählt



**WEIHNACHTS-LOOKS
DER WOCHE**



MODE & STYLE

LOVE & SEX

Flirten & Kennenlernen

Beziehung

Männer verstehen

Sex-Tipps

Psychotests

ASTRO & HOROSKOPE

BEAUTY & BODY

STARS & ENTERTAINMENT

JOB & E-LIFE

LIFE & TRAVEL

PLAY & WIN

SHOP & MORE

PARTNERSUCHE

IRMASWORLD



SUCHEN AUF GLAMOUR.DE

Suchen... GO»

GLAMUNITY

Mailbox (0)

Forum (4623)

Members (66649)

Login/Registrieren



GLAMOUR ABO SHOP

LOVE & SEX > PSYCHOTESTS

EGO-TRIP



SELBSTBEWUSSTE LADY

Ihnen ist durchaus bewusst, wer Sie sind und wo Ihre Schwächen und Stärken liegen. Manche mögen Ihr ausgeprägtes Selbstbewusstsein als Selbstverliebtheit auslegen, doch Sie wissen einfach sehr genau was Sie wollen und was nicht. Eine etwas unangenehme Konsequenz davon ist, dass immer alles nach Ihrem Plan laufen muss. Doch denken Sie daran, dass auch Sie nicht perfekt sind und andere Herangehensweisen ebenso zum Ziel führen können. Bleiben Sie flexibel und offen, dann wird Ihr Selbstbewusstsein immer ein gesundes Maß behalten.

- ▶ Selbstbewusste Lady
- ▶ Charmante Selbstdarstellerin
- ▶ Selbstverliebte Diva

MEHR ZUM THEMA BEI GLAMOUR.DE

- » Wie selbstbewusst sind Sie im Bett?
- » Wie gut können Sie flirten?



NEU AUF GLAMOUR.DE



NEUER ANSTRICH
Knallfarben für unsere Nägel – diese Stars tragen sie schon



FRISUREN-VOTING
Aus Blond mach Braun: Mena Suvaris neuer Look



TWILIGHT - BISS ZUM MORGENGRAUEN
Robert Pattinson und Kristen Stewart im Film 'Twilight'



IST ES OKAY?
z.B. ... Mitarbeitern bei Liebeskummer einen Tag frei zu geben?



DER NEUE LÄSSIG-LOOK
Gwyneth Paltrow, Kim Kardashian & Co: Die schönsten Looks der Woche



PSYCHOTEST: SO FINDEN SIE IHREN GLÜCKSSTEIN
Kleine Helfer für Liebe, Gesundheit und Job



DIE TOP TRENDS
Die wichtigsten Trends von 2008 und 2009



DAS JAHR DER STARS IN BILDERN
Trennungen, Hochzeiten und Geburten: Das ist 2008 passiert



HAPPY (NEW) YEAR
Die besten Platten des Jahres 2008 - ausgewählt von unserer Redaktion



DIE BESTEN FILME DES JAHRES 2008
Unsere Entertainment-Redaktion hat die Filme des Jahres 2008 gewählt

myself

Persönlichkeit.

Persönlichkeit

- _ Die psychologischen Eigenschaften eines Individuums, die eine Vielzahl von charakteristischen Verhaltensmustern über verschiedenen Situationen und den Lauf der Zeit hinweg beeinflussen
- _ Welche Typen fallen Ihnen ein?

- _ Welche Eigenschaften fallen Ihnen ein?
 - Ehrlichkeit
 - Zuverlässigkeit
 - Großzügigkeit
 - Aggressivität
 - Launigkeit
 - Pessimismus

Typen.

Typen sind klar umgrenzte Muster von Persönlichkeitscharakteristika, die dazu verwendet werden Menschen zu kategorisieren

_ Keine Abstufungen, Alles-oder-nichts-Klassifikation

Beispiel: Hippokrates' Körpersäfte // 500 vor Christus

_ Blut, **Schleim**, **Schwarze Galle**, Gelbe Galle – ein Saft überwiegt und bestimmt das Temperament

_ Schwarze Galle – Melancholisch, traurig und grüblerisch, μελας, *melas*, „schwarz“, + χολη, *cholé*, „Galle“

_ Schleim – Phlegmatisch, apathisch und träge

Typen.

Beispiel: Körperbau und Temperament // Sheldon, 1942

Endomorph – fett, weich, rund

entspannt, gesellig

Mesomorph – muskulös, athletisch, stark

energetisch, mutig, durchsetzungsfreudig

Ektomorph – dünn, groß, anfällig

intellektuell, künstlerisch begabt

Verhaltensvorhersagen lassen sich nicht bestätigen

- _ allerdings sind solche Theorien oft sehr einleuchtend, weil sie Stereotypen und Vorurteilen entsprechen
- _ Vorurteile und Stereotype ("Alle Italiener sind feurig") lassen sich nur sehr schwer widerlegen
- _ "Körperbau" spielt eine unrühmliche Rolle in der Rassenlehre der Nationalsozialisten

Kann man die Menschheit wirklich in vier, drei, acht Typen einteilen. Nein!

- _ Auch wenn es oft sehr "einleuchtet" und verführerisch einfach ist

Traits.

Traits sind überdauernde persönliche Eigenschaften, die das Verhalten über verschiedene Situationen hinweg beeinflussen

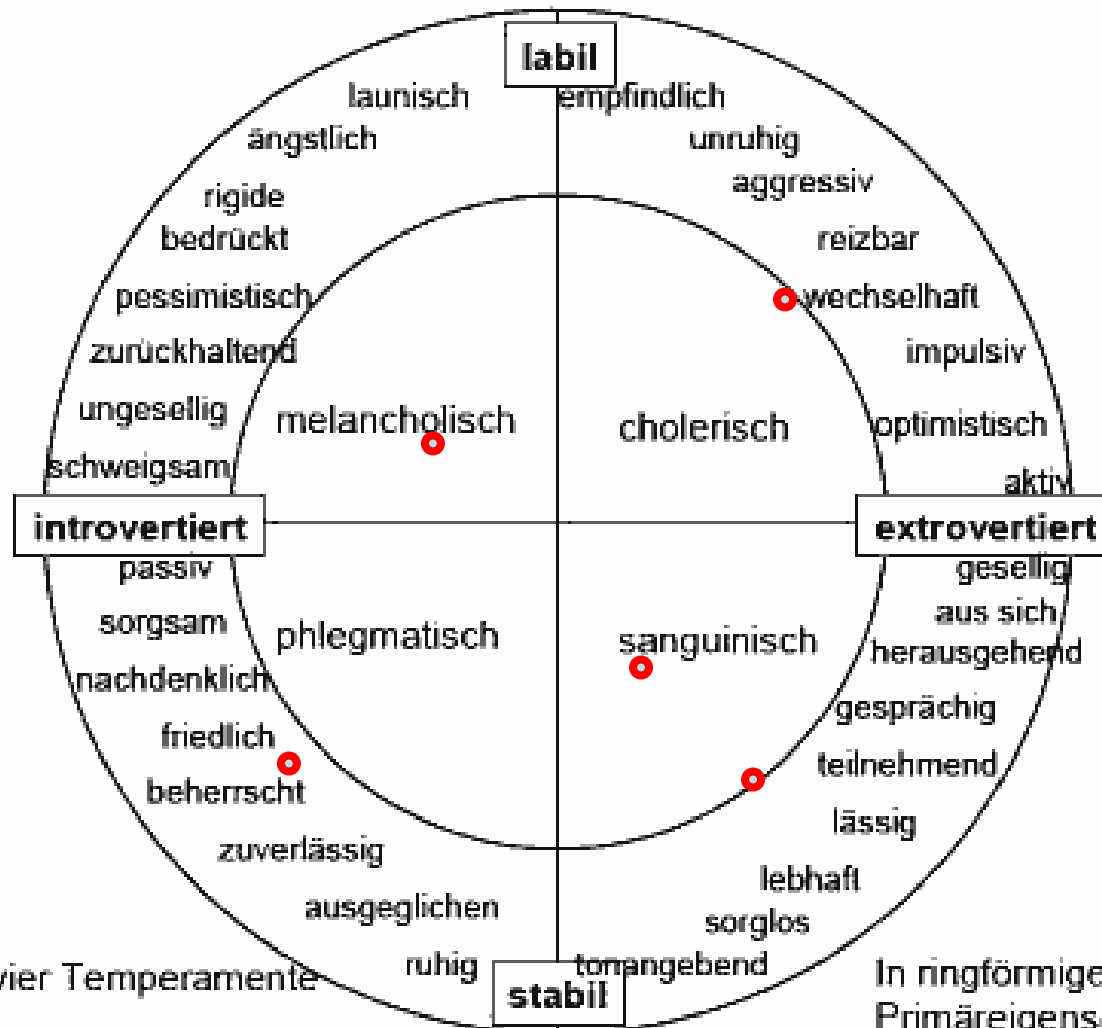
Die Persönlichkeit ergibt sich aus der Konfiguration der Traits; sie bilden das Stabile einer Person

Trait-theoretischer Ansatz // Allport, 1937

- _ Traits (z.B. Freundlichkeit) und nicht die Umwelt sind die entscheidenden Determinanten individuellen Verhaltens

Traits.

Universelle Dimensionen // Eysenck, 1965



"Extraversion" versus "Neurotizismus" (Emotionale Stabilität)

Dazu kommt noch "Psychotizismus" (freundlich, sozial – aggressiv, asozial)

Beziehung der vier Temperamente zueinander.

In ringförmiger Anordnung die Primäreigenschaften

Traits.

Die großen Fünf (Big Five)

_ Extraversion

Gesprächig, energiegeladen, durchsetzungsfähig – ruhig, zurückhalten, schüchtern

_ Verträglichkeit

Mitfühlend, freundlich, herzlich – kalt, streitsüchtig, unbarmherzig

_ Gewissenhaftigkeit

Organisiert, verantwortungsbewusst, vorsichtig – sorglos, leichtsinnig, verantwortungslos

_ Neurotizismus

Stabil, ruhig, zufrieden – ängstlich, instabil, launisch

_ Offenheit für Erfahrungen

Kreativ, intellektuell, offen – einfach, oberflächlich, unintelligent

Ergebnis unzähliger Studien, bei denen Personen sich und andere mit einer Vielzahl von Eigenschaftswörtern beschrieben haben – Taxonomie, zusammenfassende Dimension

Traits.

Erblichkeit

_ "Thomas ist künstlerisch begabt, genau wie seine Mutter"

_ Zwillingsstudien

Persönlichkeitseigenschaft sollte bei eineiigen Zwillingen höher korrelieren als bei zweieiigen oder Geschwistern

Studie: 660 eineiige, 304 zweieiige

Selbstberichte (Persönlichkeitstest), Peer-Berichte

z.B. $r=,52$ (eineiig), $r=,23$ (zweieiig)

Erblichkeit für alle Dimensionen

_ Aber: Anlage-Umwelt-Problem: Anlage ohne Umwelt überhaupt denkbar?

Drosophilas Flügel, Froscharten ändern ihr Geschlecht in Abhängigkeit der Temperatur

Brustkrebsgen (neu entdeckt) führt nicht unbedingt immer zum Brustkrebs

,52 ist ja auch nicht 1!

Aber ein Defekt des 21. Chromosoms (Trisomie 21) führt immer zum "Down"-Syndrom

_ Heute differenzierter: nicht mehr "wie viel" sondern "wie" (Mechanismen)

Exkurs: Evolution.

Verhalten ist evolutionär bedingt

_ Mann musste jagen, Frau sammeln

Deswegen gehen Frauen lieber Shoppen

_ Paare bilden sich um Nachkommen zu "produzieren" um so ihre Gene weiter zu geben

sich gegen Konkurrenten durchsetzen, um Zugang zu fruchtbaren Artgenossen zu bekommen

den Fruchtbaren als Partner auswählen

den Partner binden

Überleben der Nachkommen und des Fortpflanzungserfolges sichern

Unterschiede zwischen Männern und Frauen auf der Basis ihrer "Rollen": Männern können viele Nachkommen zeugen, weniger verbindlich, weniger differenziert bei der Auswahl der Sexualpartner, Frauen können nur eine begrenzte Anzahl von Kindern bekommen, mehr Anstrengung, eher auf Absicherung, Schutz

_ Kritik

Widersprüchliche Vorhersagen: Wunsch Nachkommen zu zeugen für zu weniger sexueller Treue, Wunsch Überleben der Nachkommen zu sichern zu mehr sexueller Treue

Sehr vage, nicht testbar

Persönlichkeit und Verhalten.

Er ist ehrlich. Was bedeutet das?

- _ Man sollte generell nicht Lügen oder Schummeln – trait-bezogene Verhaltensweisen

Aber: Personen zeigen ein hohes Maß an Variabilität im Verhalten in verschiedenen Situationen

- _ Beispiel: Extraversion – Introversion bei Schülern // Newcomb, 1929

51 Jungs in 21 Situationen, z.B. "Welchen Zeitanteil hat er alleine gearbeitet oder gespielt"

Mittlere $r = ,14$ über Situationen, modal $r = ,00$

"Konsistenzparadox"

- _ Was nutzt die konsistente Beurteilung einer Person, wenn die verbundenen Verhaltensweisen stark mit den Situationen variieren?

Person und Situation.

Situation wird zu einem Teil der Persönlichkeit // Mischel, 1968

_ Spezifische Reaktionen auf spezifische Situationen, es ist sogar adaptiv möglichst viele Situationen zu unterscheiden, um besser reagieren zu können

_ Persönlichkeit ist die *stabilen* Art und Weise, wie man auf unterschiedliche Situationen unterschiedlich reagiert

_ Studie über Gewissenhaftigkeit/Freundlichkeit an einer Universität // Mischel & Peake, 1982

Verschiedenen Situationen (z.B. Klasse, Unterkunft)

Hohe Variabilität über Situationen, aber niedrige in einer Situation (oder ähnlichen Situationen)

Das eigene Persönlichkeitskonzept der Teilnehmer beruhte auf der Konsistenz IN Situationen nicht über Situationen hinweg

Beispiel: Aggression

Aggressiv gegenüber Schwächeren, freundlich gegenüber Stärkeren

Freundlich gegenüber Schwächeren, aggressiv gegenüber Stärkeren

_ "Verhaltenssignaturen" sind Persönlichkeit: Chronische Art auf bestimmte Situationen zu reagieren

Ausgedrückt als "Wenn ... dann"-Regel

Theorien des Selbst.

Selbstkonzept ist das mentale Modell einer Person über ihre Fähigkeiten und Eigenschaften

- _ Erinnerungen an sich selbst, Überzeugungen über Traits, Motive, Werte, Fähigkeiten
- _ Mit Hilfe des Selbstkonzepts werden Prozesse und Verhalten motiviert, vermittelt, reguliert, strukturiert
- _ Verschiedene Selbst
 - Das ideale Selbst – das möchten Sie gerne werden (motiviert)
 - Das mögliche Selbst – dessen Verwirklichung erwägen Sie
 - Das pflichtbewusste Selbst – das glauben Sie erwarten andere von Ihnen
- _ Selbstbewertung (Selbstwertgefühl) – meist milde positiv
 - Geringes Selbstwertgefühl ist oft mit großen Schwankungen verbunden – Personen können sich selbst schlecht einschätzen
 - Selbstwert wird durch z.B. Selbstbeeinträchtigung geschützt – wenn man glaubt zu versagen, führt man absichtlich eine Situation herbei, die das Versagen situational erklärt
 - Feiern vor der Klausur
- _ Erweitertes Selbst
 - Mere ownership // Beggan

Regulatorischer Fokus.

Beispiel: Regulatorischer Fokus // Higgins, 1998

Prevention

- _ Bedürfnis nach Sicherheit
- _ Verantwortlichkeiten/Verpflichtungen – pflichtbewusstes Selbst
- _ Kein Verlust / Verlust
- _ Beruhigung / Nervosität

Promotion

- _ Bedürfnis nach Wachstum
- _ Ideale/Wünsche – ideales Selbst
- _ Gewinn / kein Gewinn
- _ Fröhlichkeit / Bedrückung

Chronisch oder Situational

Regulatorischer Fokus.

Chronisch

_ Ein Fokus dominiert über die Lebensspanne

_ Das ist eine Folge von Sozialisation – Hat seine Wurzeln in der Beziehung von Kind und Bezugsperson

_ Primär positive Verstärkung – Promotion

Ein Schüler meldet sich und wird gelobt; er meldet sich in Zukunft häufiger

_ Primär negative Verstärkung – Prevention

Ein Schüler macht seine Hausaufgaben und ein zuvor bestehendes Fernsehverbot wird aufgehoben; er macht seine Hausaufgaben in Zukunft häufiger

_ Messen

Verfügbarkeit von Idealen oder Pflichten, Reaktionszeit

z.B. Auflisten von Attributen, die das Ideale-Selbst beschreiben, geht schneller für Personen mit chronischem Promotion-Fokus

Selbsteinschätzung, ...

Regulatorischer Fokus.

Situational

_ Kontext

Fokus kann durch das "Primen" von Idealen oder Pflichten induziert werden

_ Aufgabe

Die "Aufgabe" ist assoziiert mit einem bestimmten Fokus

Entscheidungen bzgl. Aktien im eigenen Depot (Promotion) versus Rentenfond (Prevention)

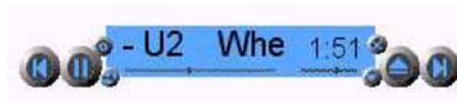
Danach: Wahl einer Zahnpasta, eine betonte eher promotion-orientierte Merkmale (z.B. weißere Zähne), die andere eher prevention-orientierte (z.B. Kariesvorsorge)

Die Personen, die vorher Entscheidungen zur Rente getroffen hatten, bevorzugten die prevention-orientierte Zahncreme

Regulatorischer Fokus.

Qualität-Fokus-Kompatibilität // Trautmann, Hassenzahl, Schöbel, 2007

_ MP3-Player



pragmatisch



hedonisch

_ Fokus primen (in einer anderen Aufgabe)

CD als ein Geburtstagsgeschenk, nur noch ein Rohling, Wahl zwischen 4x oder 48x

Prevention: Bei 4x dauert es zu lang, bei 48x geht der Rohling kaputt, kein Geschenk

Es werden soziale Pflichten betont – pflichtbewusstes Selbst

Prevention: Bei 4x kommt man gerade noch richtig, bei 48x geht der Rohling nicht kaputt, das beste Geschenk

Es wird persönliches Wachstum betont – ideale Selbst

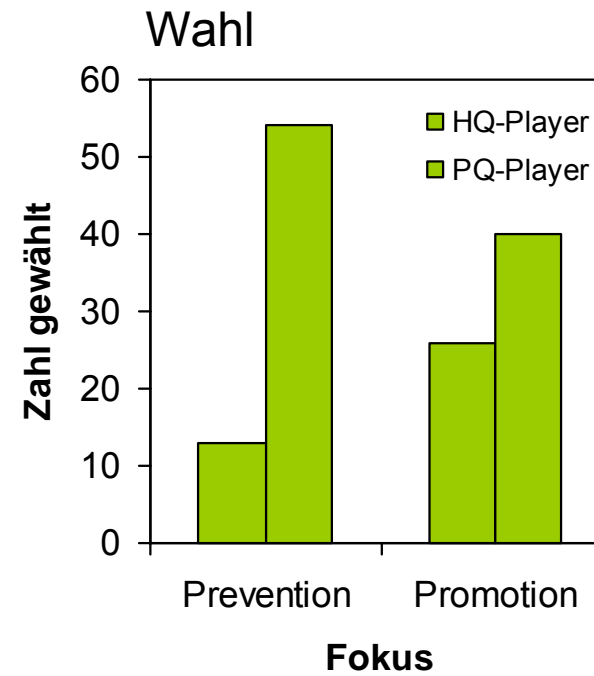
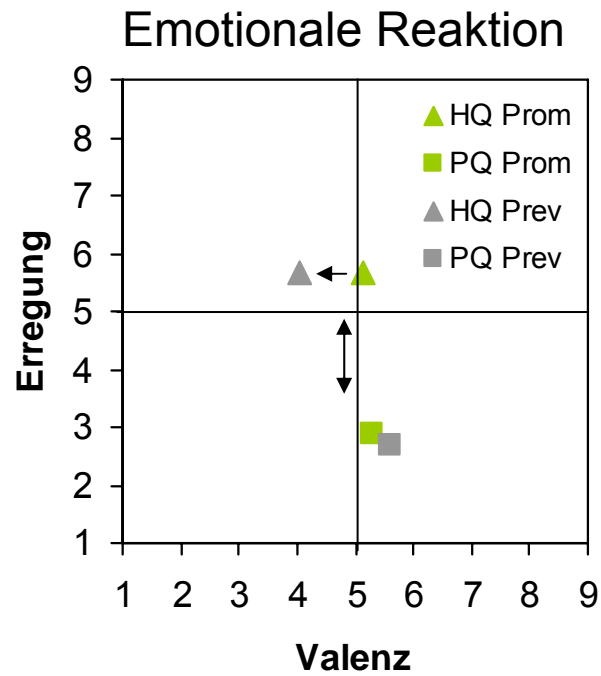
_ Wahl

_ Emotionale Reaktion auf beide Player (SAM)

_ Produktwahrnehmung und -bewertung (AttrakDiff)

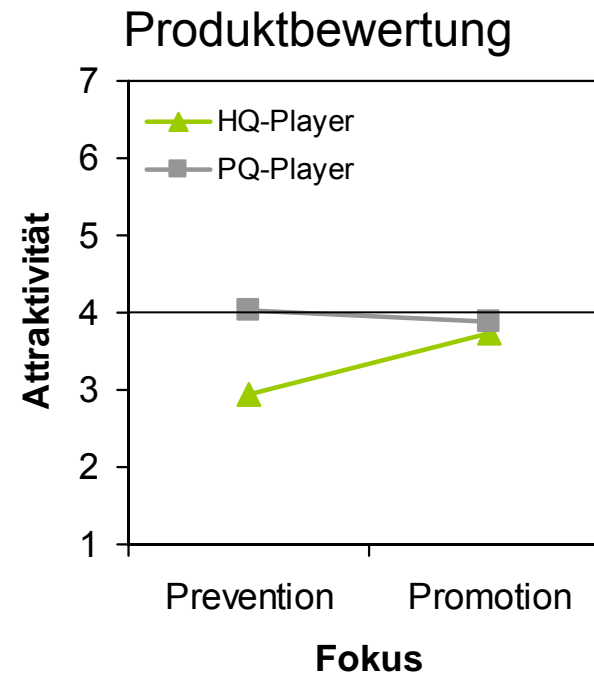
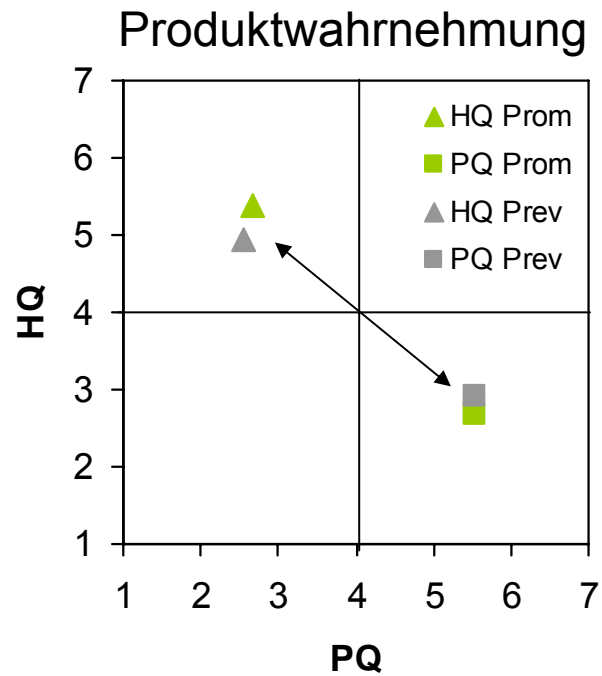
Regulatorischer Fokus.

Qualität-Fokus-Kompatibilität // Trautmann, Hassenzahl, Schöbel, 2007



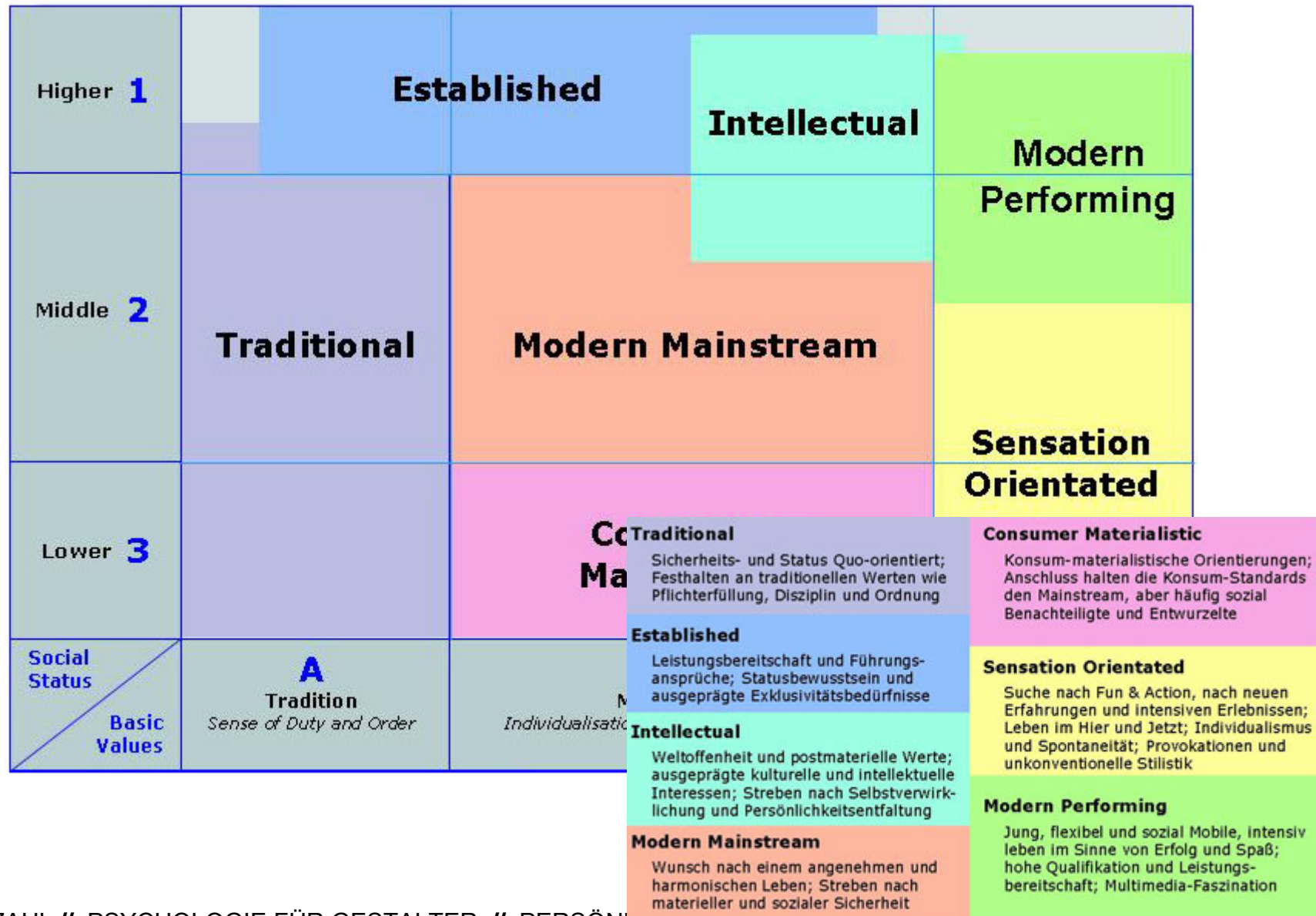
Regulatorischer Fokus.

Qualität-Fokus-Kompatibilität // Trautmann, Hassenzahl, Schöbel, 2007



Persönlichkeit und Gestaltung.

<http://www.sinus-sociovision.de>



Persönlichkeit und Gestaltung.

Sternzeichen sind wenigstens zwölf!

_ Stärken

Die größte Gabe des Zwilling ist es wohl, Menschen für sich zu gewinnen. Er besitzt eine ausgeprägte Überredungsgabe, ist gewandt und humorvoll. Da er von Natur aus gesellig und neugierig ist, fühlt er sich auch unter Fremden wohl. In einem Freundeskreis ist er oft die Anlaufzentrale und sorgt für den Zusammenhalt einer Clique. Sein Verstand ist meist scharf und er versteht neue Zusammenhänge auf Anhieb.

_ Schwächen

Sein ständiger Drang, alles zu wissen und zu verstehen, macht den Zwilling unruhig und nervös. Er ist nicht sehr zuverlässig, da ihm ständig etwas Neues in den Sinn kommt.

Für Präzisionsarbeit fehlt ihm die Geduld und was ihn nervt, erledigt er nachlässig. Seine Oberflächlichkeit hindert ihn daran, Dingen wirklich auf den Grund zu gehen. Sein Freiheitsdrang ist unter Umständen so groß, dass er seine Umgebung damit einschränkt.

Persönlichkeit und Gestaltung.

Personas

- _ "In most cases, no one on the design team has talked directly to users to find out who they are, so designers come up with an idea of a user type. The resulting personas are like the designer's imaginary friends" // Dan Saffer

... aber nutzlos: stereotyp

- _ Personas sollten empirisch begründet werden

Was ist besser?

Ein Person auf der Basis eines Sinus-Milieu erfinden oder eine einzige, konkrete Person aus der potentiellen Benutzergruppe einen Tag beobachten

Situationen statt Personen

- _ Welcher Autofahrertyp sind Sie: Familienfahrer, sportlicher Fahrer, Vielfahrer?

Fazit.

Persönlichkeit hat die Menschen schon immer fasziniert; sie wurde in Form von Typen oder Traits gefasst

Persönlichkeit kann aber nicht ohne Situationen gedacht werden; sie drückt sich in stabilen Verhaltensmuster in spezifischen Situationen aus

Persönlichkeit ist für Gestalter oft ein zentrales Konzept, da man meist für Menschen gestaltet wird – man sich also Gedanken über deren Persönlichkeit macht

Der Begriff der Zielgruppe ist allgegenwärtig. Bleiben Sie skeptisch – nur weil es alle machen, ist es noch lange nicht gut

Danke für die Aufmerksamkeit

marc-hassenzahl.de

marc.hassenzahl@folkwang-hochschule.de